Landtag
Nordrhein-Westfalen
14. Wahlperiode

Ausschussprotokoll
APr 14/240
24.08.2006

Haushalts- und Finanzausschuss

26. Sitzung (öffentlicher Teil)*)

24. August 2006

Düsseldorf - Haus des Landtags

11:00 Uhr bis 13:05 Uhr

Vorsitz: Anke Brunn (SPD)

Protokollerstellung: Franz-Josef Eilting

Verhandlungspunkte und Ergebnisse: Seite

1 Erfahrungsbericht zu den PPP-Projekten des Landes NRW 1

Bericht des Finanzministeriums

- Bericht von MR Dr. Frank Littwin (FM) 1
- Aussprache 3

2 Gesetz zur Entbürokratisierung der Beitreibung von Gebühren und Auslagenrückständen bei der Zulassung von Fahrzeugen (Beitreibungserleichterungsgesetz/Kfz-Zulassung – BEG NRW) 7

Gesetzentwurf der Landesregierung
Drucksache 14/2080 – Neudruck

Stellungnahmen 14/528 und 14/545

Der Ausschuss **empfiehlt** dem Landtag ohne Diskussion einstimmig, dem **Gesetzentwurf zuzustimmen.**

*) nichtöffentlicher Teil zu TOP 11 und 12 siehe nöAPr 14/45
vertraulicher Teil mit TOP 12 bis 15 siehe vAPr 14/6

Seite

3 Reform des Sparkassenwesens 7

Bericht des Finanzministeriums

- Bericht von Minister Dr. Helmut Linssen (FM) 7

- Aussprache 10

4 Namenschutz für Sparkassen; aktueller Sachstand der Auseinandersetzung mit der EU-Kommission 11

Bericht des Finanzministeriums

Minister Dr. Helmut Linssen (FM) erstattet Bericht *(siehe Anlage)* und antwortet anschließend auf eine Frage aus dem Ausschuss.

5 Familienzentren sollen zu Orten für Kinder und Familien werden 12

Antrag der Fraktion der CDU und der Fraktion der FDP
Drucksache 14/471 – Neudruck

Stellungnahmen 14/432, 14/435, 14/449, 14/450, 14/452, 14/453, 14/460 bis 14/463, 14/468, 14/479, 14/487 bis 14/491

Ausschussprotokoll 14/215

Nach kurzer Aussprache erzielt der Ausschuss Einvernehmen, **kein Votum abzugeben.**

6 Kabinettbeschluss zum Projekt „EPOS.NRW“ 13

Bericht der Landesregierung

Der Ausschuss nimmt einen Bericht von MDgt Dr. Volker Oerter (FM) entgegen und erörtert den weiteren Umgang des Parlaments mit dieser Thematik.

7 Neue Struktur des Landesbetriebs Straßen.NRW 15

Zuschrift 14/581

Bericht der Landesregierung 16

MDgt Gertraud Flocke (MBV) berichtet dem Ausschuss.

Seite

Anschließend berät der Ausschuss das Konzept, insbesondere die vorgesehenen Standortschließungen. Die Aussprache wird nach einem Geschäftsordnungsantrag nach Schluss der Debatte von Christian Weisbrich (CDU), der mit den Stimmen von CDU und FDP gegen die Stimmen von SPD und Grünen angenommen wird, beendet. 17

8 Kassenabschluss 2005 20

Vorlagen 14/215 und 14/498

Der Ausschuss nimmt den Kassenabschluss ohne Diskussion zur Kenntnis.

9 Schuldenstand des Landes Nordrhein-Westfalen 20

Vorlage 14/500

Die Vorlage wird im Rahmen einer kurzen Erörterung zur Kenntnis genommen.

10 Verschiedenes -

*****

haltsrecht müsse man sich Gedanken machen, welche Projekte geeignet seien und nach welchen Kriterien die Wirtschaftlichkeit untersucht werden müsse.

Die Mitfinanzierung von PPP-Projekten bei den Kommunen sei in der ersten Phase erfolgt, um einen Anreiz zu geben, sich überhaupt mit PPP zu befassen und andererseits die Erfahrungen aus den Projekten zugänglich zu machen. Die Mitfinanzierung habe bislang zwischen 30.000 und 65.000 € gelegen, was einem Viertel oder einem Fünftel der Beratungsleistungen entspreche, die bei solchen Projekten anfielen. Als Gegenleistung werde erwartet, sämtliche Projektinformationen zu bekommen, um sie auszuwerten und für andere Projekte nutzen zu können. In den Bereichen, in denen Pilotprojekte bereits erfolgreich durchgeführt worden seien – etwa bei Schulen und Rathäusern –, gebe es keine Mitfinanzierung mehr, sondern nur noch eine fachliche Unterstützung.

2 Gesetz zur Entbürokratisierung der Beitreibung von Gebühren und Auslagenrückständen bei der Zulassung von Fahrzeugen (Beitreibungserleichterungsgesetz/Kfz-Zulassung – BEG NRW)

Gesetzentwurf der Landesregierung
Drucksache 14/2080 – Neudruck

Stellungnahmen 14/528 und 14/545

Vorsitzende Anke Brunn erläutert, dieser Gesetzentwurf sei federführend an den Haushalts- und Finanzausschuss und zur Mitberatung an den Ausschuss für Kommunalpolitik und Verwaltungsstrukturreform überwiesen worden, der bereits einstimmig zugestimmt habe. – Sie erinnert an die vorige Legislaturperiode und bezeichnet es als erfreulich, dass eine Initiative aus der Mitte des Landtags ein solches Ergebnis erbracht habe.

Der **Ausschuss** empfiehlt dem Landtag ohne Diskussion einstimmig, dem Gesetzentwurf zuzustimmen.

3 Reform des Sparkassenwesens

Bericht des Finanzministeriums

Minister Dr. Helmut Linssen (FM) berichtet wie folgt:

Das Sparkassenwesen ist, wie wir alle wissen, ein wichtiger Faktor im Wirtschaftsleben unseres Landes. Sparkassen sind für die kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung unentbehrliche Dienstleister mit großer Akzeptanz. Ihre ungebrochene Bedeutung spiegelt sich auch in dem teilweise festzustellenden Unbehagen der privatrechtlichen Konkurrenz, die das Feld oft den alteingesessenen öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten überlassen muss. Andererseits sieht man auch, dass sich die Wettbewerbssituation permanent verschärft.